

Abt Dr. Johannes Gartner OSB
8732 Abtei Seckau



Verehrte Eltern und Paten
unserer Firmkandidaten,
liebe Firmbegleiter und Firmhelfer,
meine lieben Firmlinge
in der Pfarre Wildon!

Ihr bereitet Euch durch den Firmunterricht sicher schon gut auf diesen wichtigen Tag Eurer Firmung vor. Ich grüße Euch, liebe Mädchen und Buben, alle ganz herzlich. Auch ich freue mich schon darauf, wenn wir uns persönlich begegnen.

Warum lasst Ihr Euch eigentlich firmen? Was ist Euch dabei wichtig? Die Geschenke, das Feiern, das Festessen oder das „Im - Mittelpunkt - Stehen“? Sicher gehört das alles dazu, aber Firmung bedeutet noch viel mehr!

Durch das Sakrament der Firmung werdet Ihr als Christen volljährig, werdet Ihr zu erwachsenen Christen und zu Vollmitgliedern Eurer Pfarrgemeinde. Firmung bedeutet ja Bekräftigung der Taufe, „pflingstliche Krönung“ Eures Christseins.

Durch die Taufe sind wir beauftragt, darauf zu achten, dass unser Christsein in uns und in unserem Leben wachsen kann. Der Heilige Geist, der uns im Sakrament der Firmung in besonderer Weise geschenkt wird, macht uns durch seine vielfältigen Gaben fähig, das Licht unseres Glaubens nicht nur für uns persönlich zu bewahren, sondern auch weiter zu schenken, so dass unserer Mitmenschen - bildlich gesprochen - an unserer Flamme sich ihre Kerze entzünden können, wie wir das ja in der Feier der Osternacht wirklich tun.

In der Praxis wirkt sich das darin aus, dass Ihr bereit seid oder sein sollt, in Eurer Pfarre mitzuarbeiten, wo Ihr gebraucht werdet, Verantwortung zu übernehmen und anderen Menschen zu helfen, wenn sie Probleme und Sorgen haben.

So wünsche ich Euch allen, Firmlingen und Firmbegleitern, Eltern und Paten, viel Freude und Ausdauer bei der Firmvorbereitung.

Ich grüße Euch ganz herzlich und segne Euch,

Euer Firmspender

+ Abt Johannes von Seckau

Den Glauben in der Pfarre leben

Vielfältig wird die Vorbereitung auf die Firmung von einem Team (Pfarrer Josef Wendling zusammen mit Heidelinde Draxler, Katrin Fuchs, Sonja Gobly-Heigl, Gabriele Grager, Franz Holler, Romana Knippitsch, Johannes Kubelka, Helga Stangl, Katharina und Carl Maria Stepan und Marianne Winter) konzipiert.

Die Firmkandidaten gestalten und bereichern das Leben der Pfarrgemeinde während der Zeit der Vorbereitung.

Jede Gruppe gestaltete ein Plakat und wurde im Rahmen eines Gottesdienstes vorgestellt. Für die Suche nach „Stillen Begleitern“ wurden Steckbriefe formuliert. Alle zusammen feierten einen Jugendgottesdienst zum Thema „Sucht“. Waltraud Sturm besprach mit den Jugendlichen das Wesen und die Elemente des Gottesdienstes. Die Firmkandidaten erlebten den Jugendkreuzweg von der Pfarrkirche bis zur Kapelle in Unterhaus. Die Buben trafen sich zu einem Fußballspiel in der Gruabn (von Weitendorf).

Oft wurde der Sonntagsgottesdienst mitgefeiert. Falls andere Teilnehmer in ihrer Andacht gestört wurden, dann sei an dieser Stelle um Nachsicht und Verständnis gebeten.

In der Woche vor dem Firmungsgottesdienst am 13.5.2007 nehmen die Firmlinge am Buß- und Vorbereitungsgottesdienst teil.

Über Aktivitäten in den einzelnen Gruppen und vor allem über die Schwerpunkte recherchierten und berichten die jungen Redakteure auf den folgenden Seiten.

Die Firmbegleiter luden die Eltern und Paten zu einer Gesprächsrunde in das Pfarrhaus ein.

Dr. Franz Holler